

Überwältigende Unterstützung für die Petition «Stopp öV-Kahlschlag für Einheimische» - jetzt muss die RhB nachbessern!

Die Bevölkerung des Albulatals und aus Davos will per Bahn verbunden bleiben: Innerhalb von nur fünf Tagen haben schon deutlich über siebenhundert Personen die Petition «Stopp öV-Kahlschlag für Einheimische – Widerstand gegen die 9-monatige Einstellung der RhB-Linie Davos-Filisur» unterschrieben. Der grösste Teil von ihnen stammt aus der Region; 37% erklären, dass sie selbst direkt betroffen seien (für aktuelle Zahlen und Statistiken, siehe <https://www.openpetition.eu/!rhb>). Sowohl die Gemeinde Davos als auch die Gemeinde Bergün Filisur unterstützen die Forderungen der Petition, wie sie mitgeteilt haben.

Einen so starken Widerstand dürfen die RhB, das kantonale Amt für Energie und Verkehr (AEV) und das Bundesamt für Verkehr (BAV) nicht ignorieren. Letztere bilden zusammen den sogenannten Besteller, leisten dafür grosse finanzielle Beiträge an die RhB und haben die beschönigend «Produktionsanpassungen» genannten massiven Leistungskürzungen genehmigt. Die IG «Stopp öV-Kahlschlag für Einheimische» fordert mit Nachdruck, dass das ganze Jahr hindurch zumindest zu Pendelzeiten morgens und abends je zwei Züge zwischen Davos und Filisur verkehren. Es ist ein fataler Fehlentscheid, die Linie monatelang vollständig auf Busse zu verlegen, welche mehr als doppelt so lange unterwegs sind. Dieser Fehler kann am Montag korrigiert werden. Dann finden nämlich offenbar Gespräche zwischen den betroffenen Gemeinden und der RhB statt.

Die RhB schreibt in ihrer Medienmitteilung vom 25. Januar (<https://www.rhb.ch/de/medien/medienmitteilungen/details/produktionsanpassungen-bei-der-rhb>), dass «netzweit nur rund 3% der vorgesehenen Zugleistungen durch Bahnersatzbusse ersetzt werden». Auf der Linie Davos-Filisur sind es aber monatelang 100%. Diese Lastenverteilung ist ungerecht und zutiefst stossend und muss nachgebessert werden. Wie dies konkret umgesetzt werden kann, ohne die Lokführer und -führerinnen zusätzlich zu belasten, ist Aufgabe der öV-Profis bei RhB, Kanton und Bund. In den Online-Kommentaren zur Petition sind aber bereits etliche Hinweise von Unterschreibenden abrufbar: Reduktion auch von touristischen Angeboten (z.B. Nostalgiezügen); Sistierung von eben erst im Dezember eingeführten Fahrplanausbauten (Halbstunden-Takt) oder ein zeitweises Bahnersatzangebot auf Linien, wo Busse gleich schnell oder sogar schneller als Züge unterwegs sind.

Kernforderungen der Petition «Stopp öV-Kahlschlag für Einheimische – gegen die 9-monatige Einstellung der RhB-Linie Davos-Filisur (siehe <https://www.openpetition.eu/!rhb>):

- Die morgendlichen Pendelverbindungen (Davos Platz ab 6.05 und 7.31, Filisur ab 6.34 und 8.04) werden durchgehend von Zügen bedient.
- Die abendlichen Pendelverbindungen (Davos Platz ab 16.31 und 17.31, Filisur ab 17.04 und 18.04) werden durchgehend von Zügen bedient.

Weitere Auskünfte für Medienschaffende:

Birgit Ottmer, Tel. 076 574 16 10, birgitottmer@gmail.com